Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 138 (1987)

Heft: 4

Nachruf: In memoriam : Professor Dr. Ernst Winkler

Autor: Jacsman, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In memoriam

Professor Dr. Ernst Winkler

Am 28. Februar 1987 verstarb in seinem 80. Lebensjahr Ernst Winkler, emeritierter Professor für Landesplanung und Kulturgeographie an der ETH in Zürich. Mit ihm ist einer der letzten Polyhistoren der Hochschule und ein liebenswerter Mitmensch von uns gegangen. Der Verstorbene war auch mit dem Wald und der schweizerischen Forstwirtschaft eng verbunden.

Nach seinem Studium an der Universität Zürich, das mit einer Dissertation über die «Veränderung der Kulturlandschaft im zürcherischen Glattal» abgeschlossen wurde, arbeitete Ernst Winkler als Assistent zuerst an der Universität und dann am Geographischen Institut der ETH, wo er sich 1943 habilitierte. Im gleichen Jahr wurde diesem Institut eine Zentrale für Landesplanung unter der Leitung des jungen Privatdozenten angegliedert. 1955 wurde er zum Titularprofessor ernannt, im Jahre 1960 erfolgte seine Wahl zum ausserordentlichen Professor für Landesplanung und Kulturgeographie, und von 1970 bis 1977 war er als Ordinarius für das gleiche Lehrgebiet tätig. 1961 wurde die Zentrale für Landesplanung in ein selbständiges Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung umgewandelt. Professor Winkler war bis 1968 stellvertretender Direktor des ORL-Institutes und ab 1971 Mitglied der Institutsleitung.

Die Vorlesungen von Professor Winkler über die Landesplanung sind den Forstleuten, die in den sechziger und siebziger Jahren studiert haben, mindestens aus dem Lehrprogramm der Abteilung VI bekannt. Die von ihm vorbereiteten und mit Prof. W. Custer gemeinsam durchgeführten Übungen in Ortsplanung haben nicht nur Studenten, sondern auch Praktiker, unter ihnen etliche Forstleute, besucht. Studenten und Mitarbeiter fanden bei Professor Winkler stets offene Türen: Für Literaturhinweise oder Anregungen, aber auch für längere, oft lebhafte Diskussionen hatte er immer Zeit. Trotz oder viel-

leicht gerade wegen seiner umfassenden Kenntnisse betonte er ständig die Grenzen und die Relativität der Wissenschaften.

Die Land- und Forstwirtschaft war Ernst Winkler schon von seiner Kindheit an vertraut. Mit freudigem Stolz erinnerte er sich immer wieder an die Arbeit im Wald seines Vaters, der in Wangen, nahe bei Zürich, Landwirt war. Als Mitarbeiter der Schweizerischen Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft wurde er auch mit Strukturproblemen der Land- und Forstwirtschaft konfrontiert. Als Geograph und inbesondere als Landesplaner sah Professor Winkler im Wald ein zentrales, stabilisierendes Element der Kulturlandschaft, das wegen seiner vielen Leistungen unbedingt zu schützen und zweckdienlich zu pflegen war. Diese Waldgesinnung verbreitete er durch seine zahlreichen Publikationen unter Planer, Politiker und Behördemitglieder und trug damit zur Entstehung und Festigung des hohen Stellenwertes des Waldes im Wertbewusstsein der Schweizer Öffentlichkeit massgeblich bei. Dass er mit vielen Forstleuten an der Hochschule und in der Praxis freundschaftliche Kontakte pflegte, war eine natürliche Folge seiner Einstellung.

In Professor Dr. Ernst Winkler verliert die Schweizer Geographie einen ihrer bekanntesten Vertreter, die Raumplanung trauert um einen ihrer Pioniere und Mitgestalter, und die schweizerische Forstwirtschaft verliert einen treuen Freund. Wir danken dem Verstorbenen für seinen Einsatz für den Wald und werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

J. Jacsman